Was bietet ein ENT an?

Die Einsatznachsorge-Teams (ENT) bieten Einsatzkräften Hilfe und Unterstützung an, um belastende Situationen aus dem Einsatz zu verarbeiten.

- Wir beraten und informieren zur psychosozialen Prävention für Einsatzkräfte
- Wir führen Einzelgespräche mit Helferinnen und Helfern
- Wir führen strukturierte Einsatznachbesprechungen in Gruppen
- Wir bieten Direkthilfe bei Großschadenslagen, schweren Unfällen und Katastrophen
- Wir sind Lotsen in der Angebotsvielfalt psychosozialer Hilfen

Die psychosozialen Fachkräfte des THW vermitteln Betroffene zu psychosozialen Diensten, psychotherapeutischen Hilfen und zur Unfallkasse des Bundes.

Die Einsatznachsorge-Teams garantieren strikte Vertraulichkeit und Verschwiegenheit.

Wir sind da...

... wenn Sie selbst einmal Hilfe brauchen oder sich über psychosoziale Fragen und Probleme informieren möchten. Sie leisten als Einsatzkraft im Bevölkerungsschutz außergewöhnliche Arbeit für unsere Gesellschaft. Ihre Hilfe für Andere führt Sie selbst manchmal an die Grenzen der Belastbarkeit. Für alle ehren- und hauptamtlichen THW-Angehörigen stehen dann die Einsatznachsorge-Teams als Bestandteil der Mitarbeiterfürsorge zur Verfügung.

So können Sie uns erreichen

Alle Einsatznachsorge-Teams des THW sind telefonisch rund um die Uhr erreichbar.
In der Regel erfolgt die Anforderung über Ihren Ortsbeauftragten. Sie erreichen die Einsatznachsorge-Teams über die Rufbereitschaft der Dienststelle Ihres Landesbeauftragten.

Kontakt und Informationen zu Ihrem Einsatznachsorge-Team

Erreichbarkeit:

ENT THW Nord
Geert Lehmann: (0177) 7382238
Rufbereitschaft LV: (0175) 2636936

www.thw.de

Stand: November 2009

Technisches Hilfswerk

Hilfe für Helfer

Das Einsatznachsorge-Team (ENT)

Was ist ein ENT?

THW-Einsatzkräfte sind auf außergewöhnliche Herausforderungen wie Unfälle und Katastrophen durch ihre Ausbildung und Übungen gut vorbereitet. Auch mit Stress und Aufregung als Begleiterscheinungen können sie gut umgehen.

Manche Einsätze können jedoch eine extreme psychische Belastung darstellen und im schlimmsten Fall zu ernsthaften Erkrankungen führen. Hier können die Einsatznachsorge-Teams (ENT) des THW helfen.

Ein Einsatznachsorge-Team setzt sich aus erfahrenen, speziell geschulten THW-Einsatzkräften (Peers) und psychosozialen Fachkräften des THW zusammen.
Einsatznachsorge-Teams gibt es in allen THW-Landesverbänden, denn das THW ist für die Sicherstellung der Gesundheit seiner Einsatzkräfte verantwortlich.

Die ENT ergänzen mit ihren Angeboten die Aus- und Fortbildungsprogramme zum Stressmanagement im THW sowie die allgemeinen Arbeitsschutzmaßnahmen.

Die Ausbildung der Einsatznachsorge-Teams orientiert sich am internationalen Standard des Critical Incident Stress Managements (CISM). Sie ist auf die speziellen Anforderungen und Strukturen des Bevölkerungsschutzes in Deutschland abgestimmt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ENT arbeiten ehrenamtlich zusätzlich zu ihrer eigentlichen Funktion im THW.

Zeichen von außergewöhnlichem Stress

Welche Ereignisse als besonders belastend empfunden werden, ist individuell sehr verschieden. Bei manchen Einsätzen reicht der Bewältigungsmechanismus des Einzelnen dann nicht mehr aus. Wenn die Anforderungen zu hoch und die Eindrücke zu belastend sind, kann es zu körperlichen und psychischen Symptomen kommen. Dann rufen Sie uns an!

Anzeichen einer akuten Belastung können sein:

- Anhaltende körperliche Erregung wie Zittern, Schwitzen, Herzklopfen; vor allem in Situationen, die an den Einsatz erinnern
- Keine innere Ruhe zu finden, leicht reizbar oder schreckhaft zu sein, keinen erholsamen Schlaf zu finden
- Erinnerungslücken bezüglich des Einsatzes
- Häufige Unkonzentriertheit oder Teilnahmslosigkeit, fehlende Ausgeglichenheit
- Das Geschehen in Bildern, Gerüchen und Träumen immer wieder zu erleben
- Alles vermeiden zu wollen, was in irgendeiner Weise an den Einsatz erinnert und sich damit sozial zu isolieren
- Niedergeschlagenheit; das Gefühl, keine Freude mehr zu empfinden